

## Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 13. 5. [1901]

Schloss Strzebowitz  
Oesterr. Schlesien  
13 May

Verehrter Freund

5 Es ist meine Absicht, am 16<sup>sten</sup> um 3<sup>45</sup> in Wien anzukommen und um 8<sup>25</sup> Abends nach Abbazia abzureisen.

Ich will sehr gern von der Nordbahn zu Ihnen fahren, weiss nur nicht, da ich die Lage der Bahnhöfe nicht kenne, ob es nicht besser wäre, erst meinen Koffer nach der Südbahnstation zu fahren.

10 Es versteht sich von selbst, dass es mir nur lieb sein kann, Herrn Beer-Hofmann zu treffen. Ich weiss nicht, wann Sie Mittag essen, ich werde wohl im Zuge etwas frühstücken, also sagen wir um 5 Uhr (oder wann es Sie passt, wer weiss im voraus, wann man an einem bestimmten Tag Hunger hat?) Recht bedacht überlasse ich Ihnen die Esszeit.

15 Haben Sie vielen Dank für Ihre freundliche Antwort.

Von Herzen

Ihr

Georg Brandes

© CUL, Schnitzler, B 17.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 744 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »901«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »21« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »22«

▣ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 86.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann

Orte: Nordbahnhof, Opatija, Ostrava, Schlesien, Schloss Strzebowitz, Südbahnhof, Wien